

Medienliste Flucht und Asyl

September 2017

Kurzfilme

Dschermeni

DVK1702

Irina Popow, Deutschland 2017

6x25 Min., f., Kurzspielfilme

Nach dem gleichnamigen Buch von Andreas Steinhöfel und Klaus Döring. Vier Kinder unterschiedlicher Nationalitäten und Ethnien verbindet eine besondere Freundschaft: den deutschen Jungen Moritz, die türkischstämmige Rüyet, deren Familie seit drei Generationen in Deutschland lebt, den syrischen Flüchtlingsjungen Yassir und das Mädchen Aminata, das mit ihrer Familie in Deutschland Asyl beantragt hat. Ihr Zusammensein ist jedoch belastet durch die drohende Abschiebung von Aminata. Als die älteren Brüder der Kinder aus Not und Leichtsinn in kriminelle Kreise geraten, spitzt sich die Situation zu. Sechs Folgen à 25 Minuten. Das Medium ist auch als Download verfügbar.

*Freundschaft, Identität, Vorurteile, Toleranz, Flüchtlinge, Kriminalität, Heimat, Trauma
ab 10 Jahren*

Speechless

DVK1696

Robin Polák, Deutschland 2016

7 Min., f., Kurzspielfilm

Ein kleiner Junge verliert in einer Einkaufspassage seinen Vater und irrt durch einen großen Spielzeugladen. Angezogen von all den Spielzeugen vergisst er für einen Moment seine Situation und trifft dort auf eine Mutter, die mit ihrer Tochter einkauft. Aus der Perspektive des Jungen erscheint die Sprache aller ihn umgebenden Personen seltsam unreal und unverständlich und schnell wird klar, dass der Junge eine andere Sprache spricht – alles ist fremd. Ohne Worte versucht die Mutter deshalb, mit ihm Kontakt aufzunehmen. Mit Hilfe von Spielzeugen finden die beiden einen Weg, ohne Sprache (speechless) zu kommunizieren. Doch aus der anfänglichen Leichtigkeit wird schnell Ernst,

als die Mutter erkennt, welche Lebenssituation ihr das Kind darzustellen versucht. Das Medium ist auch als Download verfügbar.
*Kommunikation, Flüchtlinge, Sprache, Fremdsein, Hilfe, Empathie
ab 10 Jahren*

In Our Country

DVK1619

Saskia Hahn / Louisa Wagener, Deutschland 2016

30 Min., f., Kurzspielfilm

Der 17-jährige Teklebrhan kommt aus Eritrea. Zusammen mit seinem älteren Bruder Robel hat er die Flucht durch die Wüste in Libyen nach Europa gewagt, um dort eine bessere Zukunft zu haben. Doch nur er ist in Deutschland und in einer bayerischen Flüchtlingsunterkunft angekommen, was er seiner Mutter gegenüber lange verschweigt. Seine Familie setzt große Hoffnungen auf ihn, zumal sie aufgrund der Flucht der beiden Brüder vom Militär erpresst wird und in finanzielle Notlage gerät. Indem er ein zweiter Boateng werden möchte und als Profifußballer viel Geld verdient, hofft Tekle, seiner Familie helfen zu können. Es gelingt ihm, in einem südbayerischen Fußballverein unterzukommen, obwohl sich sein sportliches Talent in Grenzen hält. Trainer Franz unterstützt ihn dennoch und gibt ihm eine Chance. In dem gleichaltrigen Mannschaftskollegen Anton findet er einen Freund, der um die neue Bekanntschaft sogar dankbar ist. Schließlich kann Tekle im Gegensatz zu Anton sehr gut mit Zahlen umgehen und ihm bei den Schularbeiten helfen. Doch die restlichen Teammitglieder und damit Antons bisherige Freunde stehen ihm und den anderen Flüchtlingen reserviert gegenüber, zumal Tekle mitunter seltsam reagiert, insbesondere dann, wenn es um seine abgewetzten Sportschuhe geht. Als einer der deutschen Spieler gar seinen Platz in der Mannschaft an Tekle verliert, scheint die Spaltung im Team unabwendbar – und das unmittelbar vor einem entscheidenden Spiel gegen eine rivalisierende Mannschaft.
*Krieg, Freundschaft, Sport, Flüchtlinge, Asyl, Bildung, Integration
ab 12 Jahren*

Angelus Novus - Reise ins Ungewisse

DVK1648

Aboozar Amini, Afghanistan / Großbritannien / Niederlande 2015, OmU

25 Min., f., Kurzspielfilm, OmU

Eine afghanische Flüchtlingsfamilie ist vor kurzer Zeit in der Türkei angekommen und hat sich provisorisch eingerichtet. Der etwa neunjährige Ali geht zur Schule. Nachmittags arbeitet er mit seinem jüngeren Bruder

Mohammad als Schuhputzer vor einem Teehaus. Während Ali die Schuhe auf Hochglanz poliert, bemüht sich Mohammad lautstark um neue Kunden. Ihr Vater geht nur gelegentlich Aushilfstätigkeiten nach. Während der Arbeit als auch abends vor dem Einschlafen unterhalten sich die beiden Brüder über ihren Onkel, der offenbar unterwegs ist, über Bulgarien Westeuropa zu erreichen. Sobald sie Nachricht von ihm haben, möchte die Familie auch auf dieser Route weiterreisen. Aus den Fernsehnachrichten ist zu erfahren, dass eine große Anzahl von Flüchtlingen aus Syrien in Ostanatolien angekommen ist, von denen aber nur wenige in Flüchtlingslagern Zuflucht gefunden hätten. Eines Tages wird das Mittagessen durch die Nachricht des Vaters gestört, dass der Standplatz der beiden Brüder vor dem Teehaus von einem anderen Jungen besetzt sei. Ohne zu zögern machen sich die beiden auf den Weg, ihren ‚angestammten‘ Arbeitsplatz zu verteidigen. Ali greift den Konkurrenten ohne Vorwarnung von hinten an und schlägt brutal auf ihn ein. Tatkräftig unterstützt von Mohammed, zertrümmern die beiden auch dessen Kiste, die sein Handwerkszeug enthält. Am nächsten Morgen, wird das Opfer ihres Angriffs in der Schule als Flüchtling aus Syrien vorgestellt. Dabei stellt der Direktor der Schule Yassin mit den gleichen Worten vor, mit denen er Ali zu Beginn des Films in die Klasse eingeführt hatte.

Kinder, Exil, Flüchtlinge, Migration, Kinderarbeit
ab 10 Jahren

Life Saaraba Illegal **DVK1639**

Peter Heller, Deutschland / Spanien 2015, OmU
90 Min., f., Dokumentarfilm, OmU
„Saaraba“ – so wird in Westafrika das gelobte Land „Europa“ genannt. Über fast ein Jahrzehnt begleitet die Kamera Aladji und Souley, zwei Brüder von einer kleinen Fischerinsel im Atlantik vor der Küste Senegals. Der Ältere, Aladji, schaffte es vor zehn Jahren als Bootsflüchtling nach langer Odyssee bis in die Gemüseplantagen Spaniens. Er blieb im Elend und illegal bis heute. Der jüngere Bruder Souley träumte dennoch weiter von Europa und machte sich schließlich auf den Weg zu seinem Bruder. Sein Cousin und Coautor des Films Saliou Sarr, der in seiner Heimat als „Alibeta“ ein bekannter Musiker und Griot ist, folgt ihm den ganzen Fluchtweg von 3.000 Kilometern bis in den Norden Marokkos und will ihn zur Umkehr bewegen. Im Zentrum der filmischen Chronik stehen die Träume und Ziele, Erfahrungen und Schäden, die die beiden Brüder auf ihrem Weg

in den verheißenen Kontinent Europa erfahren haben. Aber es geht auch um die Hilfe, die sie mit ihren bescheidenen Geldüberweisungen auf der kleinen Atlantikinsel leisten. Doch sind die Wege der Brüder illegal, ihre Hoffnungen und Träume wurden immer wieder enttäuscht. Eine Heimkehr als reicher und angesehener Mann ist erhofft – doch unwahrscheinlich. Doch die Eltern der beiden sind der Stolz auf die Ernte ihrer Flucht – die Söhne wurden zu privaten „Entwicklungshelfern“.
Arbeit, Flüchtlinge, Globalisierung, Träume, Migration, Illegalität
ab 16 Jahren

Refugees Kinder auf der Flucht **DVK1627**

Sören Wendt, Deutschland 2016
12 Min., f., Dokumentarfilm
Während ihrer Kunsttherapie in einer Flüchtlingsambulanz in Deutschland erzählen drei Kinder zwischen 6 und 14 Jahren, was ihnen bei ihrer Flucht aus dem Iran, Afghanistan und Guinea passiert ist. Es entstehen Zeichnungen, Fotos und Collagen. Sie dienen als Grundlage für das Produktionsdesign dieses Animationsfilms. Zu ihrem Schutz verwenden die Kinder im Film statt ihrer Namen ihre selbst ausgedachten Symbole: Butterfly, Camel und 50 Cent. Ihre Flucht dauerte zwischen 8 Monaten und 4 Jahren, während der diese jungen Menschen, zum Teil allein, weite Strecken zurückgelegt und schreckliches erlebt und gesehen haben.



Kunst, Kinder, Krieg, Angst, Flüchtling
ab 12 Jahren

In Our Country **DVK1619**

Saskia Hahn / Louisa Wagener, Deutschland 2016
30 Min., f., Kurzspielfilm
Der 17-jährige Teklebrhan kommt aus Eritrea. Zusammen mit seinem älteren Bruder Robel hat er die Flucht durch die Wüste in Libyen nach Europa gewagt, um dort eine bessere Zukunft zu haben. Doch nur er ist in Deutschland und in einer bayerischen Flüchtlingsunterkunft angekommen, was er seiner Mutter gegenüber lange verschweigt. Seine Familie setzt große Hoffnungen auf ihn, zumal sie aufgrund der Flucht der beiden Brüder vom Militär erpresst wird und in

finanzielle Notlage gerät. Indem er ein zweiter Boateng werden möchte und als Profifußballer viel Geld verdient, hofft Tekle, seiner Familie helfen zu können. Es gelingt ihm, in einem südbayerischen Fußballverein unterzukommen, obwohl sich sein sportliches Talent in Grenzen hält. Trainer Franz unterstützt ihn dennoch und gibt ihm eine Chance. In dem gleichaltrigen Mannschaftskollegen Anton findet er einen Freund, der um die neue Bekanntschaft sogar dankbar ist. Schließlich kann Tekle im Gegensatz zu Anton sehr gut mit Zahlen umgehen und ihm bei den Schularbeiten helfen. Doch die restlichen Teammitglieder und damit Antons bisherige Freunde stehen ihm und den anderen Flüchtlingen reserviert gegenüber, zumal Tekle mitunter seltsam reagiert, insbesondere dann, wenn es um seine abgewetzten Sportschuhe geht. Als einer der deutschen Spieler gar seinen Platz in der Mannschaft an Tekle verliert, scheint die Spaltung im Team unabwendbar – und das unmittelbar vor einem entscheidenden Spiel gegen eine rivalisierende Mannschaft.
Krieg, Freundschaft, Sport, Flüchtling, Asyl, Bildung, Integration
 ab 12 Jahren

Amal - Eine syrische Flüchtlingsfamilie in Deutschland **DVK1611**

Caroline Reucker, Deutschland 2014
 55 Min., f., Dokumentarfilm
 Bei einem Bombenangriff in Syrien wird Amal ("Hoffnung"), die Tochter der Familie Hemidi getötet, zwei Söhne tragen schwere Verletzungen davon. Als die siebenköpfige Familie daraufhin Asyl in Deutschland erhält, ändert sich das Leben der Hemidis schlagartig. Sie müssen sich plötzlich in einem Land zurechtfinden, dessen Sprache sie nicht verstehen. Die deutsche Kultur erscheint ihnen fremd. Die Eltern kümmern sich um die Versorgung ihrer bei einem Bombenangriff verletzten Söhne, die Kinder versuchen sich in der Schule zurecht zu finden und neue Freundschaften zu schließen. Der Film begleitet die Familie im Alltag bei ihren ersten Schritten in der neuen, ungewohnten Umgebung. Auf einfühlsame Weise wird deutlich, welche Hoffnungen und Ängste jedes einzelne Familienmitglied mit dem Aufenthalt in Deutschland verbindet. Das Medium ist auch als **Download** verfügbar.
Kinder, Krieg, Flüchtling, Asyl, Migration, Fremdsein, Integration
 ab 14 Jahren

Menschen auf der Flucht **DVK1615**
Svenja Weiß, Deutschland 2016
 17 Min., f., Dokumentarfilm

Über 60 Millionen Menschen waren 2015 weltweit auf der Flucht - so viele wie noch nie! Und die Zahl wird laut offizieller Schätzung in den kommenden Jahren noch weiter ansteigen. Anhand dreier Protagonisten (aus Syrien, Eritrea und Deutschland) und anschaulichen Animationen zeigt die Produktion sowohl unterschiedliche Ursachen für Flucht als auch deren Auswirkungen für Heimat- und Zielländer auf und ordnet sie in einen globalen Kontext ein. Ausführliche didaktische Hinweise finden Sie im Arbeitsmaterial.



Krieg, Flüchtling, Asyl, Migration, Fremdsein, Integration, Vertreibung
 ab 14 Jahren

Paris sur Mer **DVK1007**

Munir Abbar, Frankreich 2007
 16 Min., f., Kurzspielfilm, FSK: o.A.
 Wilson, ein junger Afrikaner, will seinen Traum wahr machen und nach Europa auswandern. In Briefen an seine Eltern erzählt er von seiner aufregenden Reise und seinem neuen Leben in Paris. Doch Traum und Wirklichkeit liegen weit auseinander: Wilsons Eltern sollen glauben, dass er es nach Paris geschafft hat. In Wahrheit ist er im marokkanischen Tanger gestrandet und lebt dort illegal.
Hoffnung, Flüchtling, Träume, Illusion, Migration
 ab 16 Jahren
In der Bibliothek kann unter der Signatur Qhd 120 ein Unterrichtsmaterial zum Thema Flucht und Migration entliehen werden. Französische Originalfassung mit deutschen Untertiteln.

Schicksal Abschiebung **DVK1063**

Martina Morawietz, Deutschland 2011 (FWU)
 33 Min., f., Dokumentarfilm, Didaktische DVD
 Sie sind in Deutschland geboren, sprechen Deutsch und gehen hier in die Schule: Flüchtlingskinder. Und dennoch werden einige von ihnen in die 'Heimat' abgeschoben. Im Film sind es Roma, die in den Kosovo zurückgeführt werden. Dort erwartet sie das Nichts. Ihre einzige aber meist aussichtslose Hoffnung: die Rückkehr nach Deutschland. Drei Filmbeiträge zeigen die Abschiebep Praxis, das Leben vor und nach der Abschiebung sowie die rechtlichen Hintergründe.

Minderheiten, Gesellschaft, Staat, Flüchtling, Menschenrechte, Migration ab 14 Jahren Deutscher Menschenrechtsfilmpreis 2010.

Einfache Fahrt - Eine Migrationsgeschichte **DVK1134**

Fabio Caramaschi, Italien 2010 30 Min., f., Dokumentarfilm

Im Mittelpunkt des Dokumentarfilms steht der 13-jährige Sidi. Er ist der älteste Sohn einer Tuareg-Familie, die durch die Arbeitssuche des Vaters auseinandergerissen wurde. Bald kann der Vater Frau und Kinder nach Norditalien holen. Nur der jüngste Sohn Alkassoum muss zunächst noch in der Wüste bei seinen Großeltern bleiben, wo er Ziegen hütet. Später kommt auch er nach Italien. Sidi will Journalist werden. Er zeigt mit Hilfe seiner Kamera, was das Leben in zwei verschiedenen Kulturen, was Trennungen und Veränderungen für die Menschen bedeuten. Am meisten bewegt ihn die Frage: Wo ist mein Platz und meine Zukunft?

Kinder, Hoffnung, Familie, Träume, Illusion, Migration

ab 14 Jahren

In der Bibliothek kann unter der Signatur Qhd 120 ein Unterrichtsmaterial zum Thema Flucht und Migration entliehen werden.

Bon Voyage **DVK1212**

Fabio Friedli, Schweiz 2011

6 Min., f. und sw., Animationsfilm ohne Dialog
Dutzende Menschen, die ihr Land verlassen wollen, klettern auf einen überfüllten Pritschenwagen. Auf ihrer Reise durch die Wüste und über das Meer gehen viele verloren. Einer kommt durch. Doch gerettet ist er nicht. Vielmehr sieht er sich nun einer ganz anderen Art von Härte gegenüber: Eine Behörde, die über seine Aufnahme zu entscheiden hat. Didaktische DVD mit ausführlichem Begleitmaterial. Das Medium ist auch als **Download** verfügbar.

Flüchtling, Menschenrechte, Asyl, Migration, Fremdsein

ab 14 Jahren

In der Bibliothek kann u.a. unter der Signatur Qhd 120 ein Unterrichtsmaterial zum Thema Flucht und Migration entliehen werden sowie unter Afh 229 eine Arbeitshilfe zum Thema "Flucht, Migration und Asyl im Film : Arbeitshilfe". Deutscher Menschenrechts-Filmpreis 2012. Mit ausführlichem Begleitmaterial.

Flucht ins Ungewisse - Bahar im Wunderland **DVK1462**

Behrooz Karamizade, Deutschland 2015 35 Min., f., Kurzspielfilm

Wohin flüchtest du, wenn dein Leben in Gefahr ist und es keinen Ort gibt, an dem du dich verstecken kannst? Das kurdische Mädchen Bahar ist zusammen mit seinem Vater auf der Flucht von Syrien nach Deutschland und hat für sich einen Weg gefunden. Um ihre Ängste zu überwinden und sich vor Gefahren zu schützen, glaubt sie, unsichtbar werden zu können, wenn sie ihre Augen schließt. In Frankfurt werden die beiden unfreiwillig voneinander getrennt. Bahar sieht die glitzernde Bankenmetropole mit den Augen eines Mädchens, dem weder Heimat noch Bezugspersonen geblieben sind, das unter den gegebenen Umständen kein Kind mehr sein kann - und doch Möglichkeiten findet, mit ihrer Situation umzugehen. Auf einer Polizeistation kommen Vater und Tochter wieder zusammen. Was nun geschehen wird, bleibt offen. Das Medium ist auch als **Download** verfügbar.

Kinder, Angst, Flüchtling, Asyl, Migration, Menschenwürde

ab 12 Jahren

Ausgezeichnet mit dem Deutschen Menschenrechts-Filmpreis 2014 in der Kategorie Bildung.

Flüchtlinge in Deutschland **DVK1476**

Maximilian Damm, Rebecca Barthel u.a., Deutschland 2015

46 Min., f., 6 Dokumentarfilme

Immer mehr Menschen verlassen ihre Heimat und kommen als Flüchtlinge nach Deutschland. Sechs Kurzfilme dokumentieren verschiedene Aspekte der Thematik: 1. Wo stehen die Bürger? (9 Min.) 2. Wer profitiert? (11 Min.) 3. Wer hilft? (8 Min.) 4. Wer entscheidet? (7 Min.) 5. Wer erhält Asyl in Deutschland? (2 Min.) 6. Was passiert in Syrien? (9 Min.) Mit didaktischem Begleitmaterial auf der ROM-Ebene. Das Medium ist auch als **Download** verfügbar.

Angst, Flüchtling, Asyl, Migration

ab 12 Jahren

Marhaba - Ankommen in Deutschland Folgen 1-10 **DVK1488**

Constantin Schreiber, Deutschland 2015 100 Min., f, Dokumentarfilme

Der ntv-Moderator Constantin Schreiber erklärt in "Marhaba - Ankommen in Deutschland" auf Arabisch (mit deutschen Untertiteln) den deutschen Alltag und gibt Tipps zum Leben in Deutschland. Vor allem richten sich die 5-Minuten-Clips an Flüchtlinge und Zuwanderer aus dem Nahen Osten. Aber auch Menschen, die schon lange in Deutschland leben, bekommen vielleicht einen neuen Blick auf ihre

Lebensgewohnheiten und ihr Land. Die Folgen: Folge 1: So ticken die Deutschen; Folge 2: Das Grundgesetz und die Scharia; Folge 3: Frauen in Deutschland; Folge 4: Bosbach antwortet Flüchtlingen; Folge 5: Liebe und Sex in Deutschland; Folge 6: Die Rolle der Religion; Folge 7: Deutsches Essen, deutsches Bier; Folge 8: Was "Ankommen wirklich bedeutet; Folge 9: Auswirkungen des Terrors in Paris; Folge 10: Fremdenfeindlichkeit. Das Medium ist auch als **Download** verfügbar.



Normen, Flüchtling, Deutschland, Heimat
ab 12 Jahren
2 DVDs, Filme je 5 Min. Grimme-Preis 2016

Marhaba - Ankommen in Deutschland Folgen 11-15 **DVK1501**

Constantin Schreiber, Deutschland 2016
50 Min., f., Dokumentarfilme
Der ntv-Moderator Constantin Schreiber erklärt in "Marhaba - Ankommen in Deutschland" auf Arabisch (mit deutschen Untertiteln) den deutschen Alltag und gibt Tipps zum Leben in Deutschland. Vor allem richten sich die 5-Minuten-Clips an Flüchtlinge und Zuwanderer aus dem Nahen Osten. Aber auch Menschen, die schon lange in Deutschland leben, bekommen vielleicht einen neuen Blick auf ihre Lebensgewohnheiten und ihr Land. Die Folgen: Folge 11: Weihnachten; Folge 12: Respekt für Werte und Normen; Folge 13: Der deutsche Sozialstaat; Folge 14: Karneval in Deutschland; Folge 15: Die Deutschen und ihre Haustiere. Das Medium ist auch als **Download** verfügbar.

Normen, Flüchtling, Deutschland, Heimat
ab 12 Jahren

Can't be silent **DVK1381**

Julia Ölkens, Deutschland 2013
84 Min., f., Dokumentarfilm
Nuri, Hosain, Sam, sie sind angekommen und doch auf der Flucht. Ihr Aufenthaltsstatus ist unsicher, die Zukunft ungewiss. Sie sind Sänger, Musiker, Rapper und Ausgeschlossene. Musiker Heinz Ratz hat Flüchtlingsunterkünfte in Deutschland besucht und dort Musiker von Weltklasseformat gefunden. Gemeinsam gehen sie auf Deutschlandtournee. Im Kontrast zwischen

Bühne und Asylantenheim zeigt der Film die Realität der deutschen Asylpolitik, das Trauma der Flucht und die Kraft, die Musik haben kann.

Toleranz, Flüchtling, Menschenrechte, Asyl, Musik
ab 14 Jahren

Zwischen den Welten **DVK458**

Yusuf Yesilöz, Schweiz 2006

54 Min., f., Dokumentarfilm

Güli Dogan ist im Alter von neun Jahren mit ihrer Mutter und den Geschwistern aus einem kurdischen Dorf in der Türkei in die Schweiz nach Winterthur gekommen. Dort war der Vater als Gastarbeiter bei der Firma Sulzer beschäftigt. Güli Dogan lernte deutsch, fand Freundinnen und integrierte sich rasch in ihrer neuen Umgebung, ohne jedoch die starke emotionale Verbindung zu ihrem kurdischen Dorf aufzugeben. Heute arbeitet die 35-jährige Frau im Winterthurer Einwohneramt. Ihre eigenen Kinder versucht sie deswegen vorerst an die Kultur ihres neuen Heimatlandes heranzuführen und hofft, ihnen zu einem späteren Zeitpunkt den Zugang zu ihrer alevitischen Tradition verschaffen zu können. In Rückblenden werden mit Archivmaterial aus Güli Dogans Kindheit und Jugend die Stationen ihrer Migration und Integration sichtbar gemacht. Besonderes Gewicht erhält die Freundschaft von Güli Dogan zur Schweizerin Sandy Burri, die von Güli humorvoll als ihre "Schweizermacherin" bezeichnet wird. Die Freundin hilft Güli, sich in ihrem neuen Umfeld heimisch zu fühlen und Zugang zu "schweizerischen" Traditionen zu erhalten. Güli schafft den Spagat zwischen den beiden Welten. An ihrer "Familienwelt" mit türkisch-kurdischen Traditionen, gegen die sie sich zwar immer wieder auflehnt, hält sie in den Grundpfeilern fest. Die Vermittlungsfunktion zwischen den Welten übernimmt nicht nur Sandy. Der Eintritt ihres Ehemanns in ihr Leben steht für Güli Dogans türkisch-kurdische Welt. Auf die arrangierte Hochzeit folgt ein Jahr später die Scheidung. Auf Umwegen begegnet sich das Paar nach einigen Jahren wieder. Diesmal verlieben sie sich ineinander und heiraten zum zweiten Mal. *Frauen, Islam, Heimat, Migration*
ab 14 Jahren
Originalfassung in Schweizer Deutsch mit deutschen, französischen und englischen Untertiteln.

Willi im Flüchtlingslager DVK1404

Willi Weitzel, Deutschland 2013

23 Min., f., Dokumentarfilm

Warum müssen Menschen flüchten? Wie leben Kinder in einem Flüchtlingslager? Wie ernähren sie sich, wie wohnen sie, was spielen sie, wie lernen sie und welche Träume haben sie? Reporter Willi Weitzel, bekannt aus der Kindersendung „Willi wills wissen“, besucht im ostafrikanischen Malawi das Flüchtlingslager Dzaleka, in dem rund 17.000 Flüchtlinge leben. Woher stammen diese Menschen? Wie sieht der Alltag von Flüchtlingskindern und ihren Familien aus? Welche Perspektive gibt es für ihre Zukunft, auf alle diese Fragen geht die Reportage ein. Das Medium ist auch als **Download** verfügbar.

Kinder, Eine Welt, Afrika, Flüchtling, Hilfsprojekte, Kinderrechte, Vertreibung ab 6 Jahren

Eine Produktion des Kindermissionswerks "Sternsinger e.V." für die Sternsingeraktion 2014. Die DVD enthält zusätzlich eine 12minütige Kurzfassung.

Willi will's wissen: Was entwickelt die Entwicklungshilfe? DVK883

Annika Herr, Deutschland 2008 (FWU)

25 Min., f., TV-Magazin

In vielen Ländern der Welt, wie zum Beispiel in Uganda nach einem langen Bürgerkrieg, gibt es Menschen, auch Kinder, die nicht genug zu essen und kaum ein Dach über dem Kopf haben. Welche Gründe dafür verantwortlich sind und wie Entwicklungshelfer versuchen, die Not zu lindern und an einer besseren Zukunft zum Beispiel für die Bewohner von Flüchtlingslagern oder ehemalige Kindersoldaten mitzuarbeiten, das muss Reporter Willi heute herausfinden.

Afrika, Flüchtling, Ernährung, Entwicklungshilfe, Kindersoldaten ab 8 Jahren

Sores & Sirin DVK810

Katrin Gebbe, Deutschland 2008

23 Min., f., Kurzspielfilm

Der Film beginnt 2003 in einer unwegsamen Gegend im irakischen Kurdistan. Zwei Geschwister, Sores und Sirin, flüchten aus dem Irak. In nächtlichen Bildern wird die beschwerliche Flucht gezeigt. Fünf Jahre später sieht man die inzwischen jugendlichen Geschwister in Hamburg bei einer deutschen Pflegemutter leben. Sie wirken in der neuen Umgebung sehr zufrieden. Sores (der Junge) möchte jedoch in seine Heimat zurück. Der Großvater der beiden kommt nach Deutschland, um sie mit nach Hause zu nehmen. Sirin (das Mädchen) ist in ihr

deutsches Umfeld so gut integriert, dass sie in Deutschland bleiben möchte. Der Großvater betont die Tradition der Familie und übergibt Sores einen alten Dolch, was als Zeichen der Übernahme von Verantwortung und Verteidigung der Familie zu verstehen ist. Sirin erhält ein seidenes Kopftuch der Mutter. Auch dies als Zeichen, dass die Tradition der Familie erhalten werden soll. Die Pflegemutter erhält eine Goldkette als Dank für die Betreuung. In der Schlusszene besteigen der Großvater und Sores den Bus, der sie in die Heimat bringen soll. Hier - in der letzten Minute - trennt sich der Weg der beiden Geschwister: Der Junge kehrt in den Irak heim, das Mädchen bleibt, mit dem Einverständnis des Bruders, in Deutschland zurück. Das Medium ist auch als Download verfügbar.

Frauen, Rollenverhalten, Gewalt, Familie, Flüchtling, Geschwister, Emanzipation, Heimat, Migration ab 14 Jahren

Schicksal Abschiebung DVK1063

Martina Morawietz, Deutschland 2011 (FWU)

33 Min., f., Dokumentarfilm, Didaktische DVD

Sie sind in Deutschland geboren, sprechen Deutsch und gehen hier in die Schule: Flüchtlingskinder. Und dennoch werden einige von ihnen in die 'Heimat' abgeschoben. Im Film sind es Roma, die in den Kosovo zurückgeführt werden. Dort erwartet sie das Nichts. Ihre einzige aber meist aussichtslose Hoffnung: die Rückkehr nach Deutschland. Drei Filmbeiträge zeigen die Abschiebep Praxis, das Leben vor und nach der Abschiebung sowie die rechtlichen Hintergründe.

Minderheiten, Gesellschaft, Staat, Flüchtling, Menschenrechte, Migration ab 14 Jahren

Deutscher Menschenrechtsfilmpreis 2010.

Illegale Immigration DVK554

Leo Linder, Deutschland 2007 (FWU)

22 Min., f., Dokumentarfilm

Europa muss sich auf eine ständig wachsende Zahl illegaler Einwanderer einstellen. Die EU steht vor einer Herausforderung, die die Mitgliedsländer nur mit vereinten Kräften meistern können - durch eine einheitliche Asyl- und Einwanderungspolitik, bessere Grenzkontrollen und hohe finanzielle Zuwendungen an die Herkunftsländer. Der Film analysiert die Gründe der illegalen Einwanderung und die Konsequenzen, die sich für die EU daraus ergeben.

Europa, Flüchtling, Migration ab 16 Jahren

Auch ich bin Deutschland DVK747

Sigrid Dethloff / Mathis Menneking, Deutschland 2008

30 Min., f., Dokumentarfilm

Auf der Theaterbühne zeigen sie ein Feuerwerk an Lebensfreude, Kreativität und Optimismus - im Privatleben müssen sie ständig um ihre Existenz fürchten. Die jugendlichen Ensemble-Mitglieder der Hamburger Theatergruppe HAJUSOM sind als Kinder oder Jugendliche nach Deutschland gekommen, viele mit europäischen Zwischenstationen. Sie stammen aus den Krisen- und Kriegsregionen Afrikas, aus Afghanistan oder auch dem Iran. Sie sind ohne Eltern oder Verwandte bei uns gestrandet, geflohen vor Hunger, Krieg und Gewalt: Ehemalige Kindersoldaten, Bürgerkriegsflüchtlinge, Kinder, die verstoßen oder auch in die Welt geschickt worden sind, um Geld zu verdienen. Die Jugendlichen sind in Hamburg an einem Ort, zu dem sie sehr gerne Heimatgefühle aufbauen würden, aber das deutsche Asyl- und Ausländerrecht stempelt sie zu Menschen zweiter Klasse ab. Sie sind nur "geduldet". Sie merken, dass sie das Land am liebsten bald wieder verlassen sollten. Aber Hindatou aus Togo und Ibrahima aus Guinea wollen nicht aufgeben. Eine Rückkehr in ihre Heimat könnte sie das Leben kosten. In der Theatergruppe fühlen sie sich geborgen. Hier können sie ihre Stimme erheben, hier dürfen sie sich zu ihrer Herkunft und ihren kulturellen Wurzeln bekennen. Eingebettet in die Bilder ihres aktuellen Bühnenstückes erzählen sie ihre Lebensgeschichten: Warum und wie sie geflohen sind, was sie denken, was sie fühlen, was sie sich erträumen und wovor sie Angst haben.

Identität, Flüchtling, Heimat

ab 16 Jahren

Mit Arbeitshilfe auf einer zweiten CD.

Wie ein Fremder DVK1074

Lena Liberta, Deutschland 2010

24 Min., f., Kurzspielfilm

Azad ist jung und verliebt. Eigentlich müsste ihm die Welt offen stehen, doch als Geduldeter in Deutschland darf er nicht einmal die Stadt verlassen. Während seine Freundin Lisa Zukunftspläne schmiedet, wohnt er mit seiner Familie immer noch in einer Flüchtlingsunterkunft, darf weder arbeiten noch eine Ausbildung machen. Als Lisa wegziehen will, steht Azad vor einem Dilemma. Um mit ihr gehen und endlich ein normales Leben führen zu können, muss er seine Familie dem Risiko der Abschiebung aussetzen. Azad muss sich entscheiden: Freiheit oder Familie. Das Medium ist auch als Download verfügbar.

Liebe, Familie, Flüchtling, Menschenrechte, Freiheit, Asyl, Migration, Integration ab 14 Jahren

Rechter Populismus in Deutschland und Europa DVK1473

Rainer Fromm, Deutschland 2015

25 Min., f., Dokumentarfilm

Eine wirkungsvolle Extremismusprävention ist nicht nur Erziehungsziel der Schule, sondern steht auch immer wieder im Fokus der gesellschaftlichen Diskussion. Der Film und das ergänzende Arbeitsmaterial ermöglichen einen kritischen Blick auf Parolen des Rechtspopulismus. Inhalte der Dokumentation sind Definition, Feindbilder, Argumentationsmuster und die Darstellung von einschlägigen Gruppierungen in Deutschland und Europa. Dabei werden die Abgrenzung, aber auch die fließenden Übergänge zwischen Populismus und Extremismus deutlich. Mit Unterrichtsmaterialien auf der ROM-Ebene. Das Medium ist auch als **Download** verfügbar. *Flüchtling, Rechtsradikalismus, Demokratie, Asyl, Rassismus, Feindbild, Fremdenhass ab 14 Jahren*

Willkommen auf Deutsch DVK1480

Carsten Rau / Hauke Wendler, Deutschland 2014

90 Min., f., Dokumentarfilm

Der Film zeigt die Probleme, die durch die stetig wachsenden Flüchtlingszahlen entstehen und setzt bei den Menschen, ihren Sorgen und Vorurteilen in der bürgerlichen Mitte Westdeutschlands an: Im Landkreis Harburg, der sich zwischen der Lüneburger Heide und Hamburg erstreckt. 240.000 Einwohner, Backsteinhäuser, Weideland – hier scheint die Welt noch in Ordnung zu sein. Doch jetzt leben traumatisierte Flüchtlinge neben Dorfbewohnern, die sich angesichts der neuen Nachbarn um ihre Töchter und den Verkaufswert ihrer Eigenheime sorgen. Junge Männer, die Krieg, Armut und Perspektivlosigkeit entfliehen wollten, sollen in einem 400-Seelen-Dorf untergebracht werden, das weder Bäcker noch Supermarkt hat. Was passiert, wenn Menschen aufeinander prallen, die sich fremd sind? Über einen Zeitraum von fast einem Jahr begleitet der Film Flüchtlinge, Anwohner sowie den Bereichsleiter der überlasteten Landkreisverwaltung – stellvertretend für die 295 Landkreise bundesweit. Er ist kontrovers, sehr emotional und auch amüsant und zeigt, dass die Situation schwierig, aber nicht hoffnungslos ist. Das Medium ist auch als **Download** verfügbar.



Vorurteile, Flüchtling, Asyl, Rassismus, Kulturelle Identität, Heimat, Fremdenhass ab 14 Jahren

In der Bibliothek können unter der Signatur Afu 251 filmpädagogische Begleitmaterialien entliehen werden.

Akim rennt (DVD)

MP4473

Claude K. Dubois / Martina Steinkühler, Deutschland

DVD, Bilderbuch, Begleitheft, Bilderbuchkino
In Akims Dorf herrscht Krieg. Auf der Flucht wird Akim von seiner Familie getrennt. Eine unbekannte Frau nimmt sich des Jungen an. Dann aber kommen Soldaten und machen ihn zu ihrem Gefangenen. Irgendwann kann Akim fliehen: Er rennt und rennt. Schließlich gelangt er mit anderen Flüchtlingen in ein Flüchtlingslager auf der anderen Seite des Flusses. Und dort passiert ein großes Wunder: Er findet seine Mutter. Nach dem Bilderbuch von Claude K. Dubois, Preisträger des Deutschen Jugendliteraturpreises und des Katholischen Kinder- und Jugendbuch-Preises. Die Bilder sind in skizzenhafte Schwarz-Weiß-Zeichnungen gehalten und ein Plädoyer für ein Recht auf Asyl für alle, die auf der Flucht vor Krieg und Gewalt sind.
Angst, Flüchtling, Asyl ab 6 Jahren

Eine Giraffe im Regen (Une giraffe DVK1179 sous la pluie)

Pascale Hecquet, Belgien / Frankreich 2007 12 Min., f., Animationsfilm

Im ausgedörrten Giraffen-Dorf Djambali ist alles Wasser für den luxuriösen Pool des Löwen reserviert. Eine mutige Giraffe will das nicht länger akzeptieren und zapft die verbotene Wasserleitung an. Die Konsequenzen lassen nicht lange auf sich warten: Schergen des Löwen bringen die Giraffe unverzüglich zum Flughafen. Sie ist gezwungen, ein neues Leben zu beginnen, und findet sich so in Mirzapolis, der Stadt der Hunde, wieder. Dort gibt es zwar genug Wasser, doch überall gelten seltsame Regeln, welche die Giraffe nicht versteht. Zunächst findet sie auch keine Arbeit, aber eines morgens kommt ein freundlicher Gärtner zu Besuch, der dringend ihre Hilfe benötigt. Das

lange Tier soll ihm beim Stutzen von Bäumen und Hecken zur Hand gehen. Die Giraffe nimmt gerne an, hat sie doch den ganzen Tag Hunger und Appetit auf gesundes Grünzeug. Die Beiden freunden sich während der gemeinsamen Arbeit an und mit dem kleinen Vogel aus der Pension werden sie sogar ein erfolgreiches Team. Doch auch in Mirzapolis bekommt die Giraffe keine Aufenthaltserlaubnis. Erneut wird sie an den Flughafen verfrachtet und des Landes verwiesen. Diesmal stehen ihr allerdings die neuen Freunde zur Seite und fliehen gemeinsam mit der Giraffe zum Hafen. Dort gehen sie als blinde Passagiere an Bord eines Schiffes; mit dem Ziel der verheißungsvollen Gartenstadt (Garden City). Zusätzliche CD-ROM mit pädagogischem Begleitmaterial. Das Medium ist auch als **Download** verfügbar.
Menschenrechte, Solidarität, Freiheit, Asyl, Migration, Weltgebetstag, Humanismus, Korruption, Wassermangel ab 8 Jahren
Zusätzliche CD-ROM mit pädagogischem Begleitmaterial.

Flucht aus Afrika

DVK1497

Howard Bradburn / Paul Kenyon, Großbritannien 2015

29 Min., f., Dokumentarfilm

Am Beispiel afrikanischer Flüchtlinge zeigt diese Dokumentation, warum bereits Kinder und Jugendliche ihre Heimat verlassen und sich auf eine lebensgefährliche Reise begeben, die sie durch fremde Länder und über das Mittelmeer führt. Die zahllosen Bedrohungen, denen sie dabei ausgesetzt sind, werden dabei vor Augen geführt. Auf der ROM-Ebene der DVD befindet sich umfangreiches didaktisches Begleitmaterial. Das Medium ist auch als **Download** verfügbar.



Afrika, Flüchtling, Asyl, Migration ab 14 Jahren

Flüchtlinge - Vom Weggehen und Ankommen DVK1505

Michael Klinksik, Deutschland 2015

44 Min., f., Dokumentarfilm

Die Gründe, warum Menschen aus ihrer Heimat fliehen, sind vielfältig. Ob Krieg, politische oder religiöse Verfolgung, Hunger

oder Armut – letztlich ist die Situation für alle Menschen, die sich auf die Flucht begeben, in ihrer Heimat hoffnungslos und verzweifelt, so dass sie sich ein würdiges Leben nur noch in der Fremde vorstellen können. Die Flüchtlinge erhoffen sich einen Zufluchtsort, der zu einer neuen Heimat in einem neuen Land werden kann. Und sie erhoffen sich ein neues Leben, das wieder lebenswert ist. Der Film zeigt die Schritte, die ein Asylbewerber in Deutschland durchläuft, um ein dauerhaftes Bleiberecht zu erhalten, von der Erstaufnahmeeinrichtung bis hin zur Anhörung. Dazu kommt die Integration in die neue Gesellschaft, teilweise mit anderen Werten und Lebensweisen als in vielen der Herkunftsländer. Das Medium ist auch als **Download** verfügbar.

Flüchtling, Asyl, Migration, Fremdsein, Integration
ab 14 Jahren

Warum so viele Menschen fliehen DVK1512

Petra Müller, Deutschland 2016
50 Min., f., Dokumentarfilm

Ob durch Flüchtlingskinder in der Schule oder eine Flüchtlingsunterkunft im Ort: Auch Kinder sind in ihrer Umgebung mit Flüchtlingen konfrontiert. Die Produktion greift Zusammenhänge und Begriffe zum Thema Flucht adressatengerecht auf. Checker Tobi informiert sich in Deutschland, parallel dazu reist Willi Weitzel (Willi will's wissen) in den Libanon und lernt das Leben in einer Flüchtlingsiedlung kennen. Der Film wird durch umfangreiches Arbeitsmaterial, differenziert nach Jahrgangsstufen, ergänzt. Das Medium ist auch als **Download** verfügbar.
Krieg, Flüchtling, Asyl, Migration
ab 8 Jahren

Kloster Weingarten - Wallfahrtsort DVK1521 und Flüchtlingsheim

Claus Hanischdörfer, Deutschland 2015
30 Min., f., Dokumentarfilm

Das Kloster Weingarten - ein magischer und spiritueller Wallfahrtsort. Hinter den fast 1.000 Jahre alten Klostermauern leben heute allerdings keine Mönche mehr, sondern mehr als 100 Flüchtlinge aus der ganzen Welt, begleitet von zwei Franziskaner-Nonnen. Und hier wird Teilen wieder wörtlich genommen, ist die Nächstenliebe nicht nur ein Lippenbekenntnis. Schwester Ines betreut 39 Flüchtlinge, die auf die Annahme ihres Asylantrags warten. Sie hilft den Männern aus Kamerun, Nigeria, Eritrea und Pakistan in jeglicher Hinsicht, damit sie sich in Deutschland zurechtfinden.

Das Medium ist auch als **Download** verfügbar.
Nächstenliebe, Flüchtling, Kloster, Diakonie,

Caritas, Migration, Integration
ab 12 Jahren

Rana - ein langer Weg in die Zukunft DVK1537

Didactmedia, Deutschland 2016
11 Min., f., Dokumentarfilm

Rana ist vor einigen Monaten aus Syrien geflohen. Sie hat Krieg und Flucht erlebt und versucht nun als Flüchtlingskind in einer fremden Kultur mit den ersten Kenntnissen einer anderen Sprache Fuß zu fassen und in der neuen Klasse Freunde zu finden. Langsam öffnet sie sich und erzählt über ihr neues Leben in Deutschland und ihre Fluchtgeschichte. Die Produktion enthält vielerlei Arbeitsmaterialien. Sie ist auch als **Download** verfügbar

Kinder, Krieg, Flüchtling, Asyl, Migration
ab 8 Jahren

Fluchtursachen und Asylverfahren DVK1539

Didactmedia, Deutschland 2016
20 Min., f., Dokumentarfilm

Jahr für Jahr sind viele Millionen Menschen weltweit auf der Flucht. Niemand flieht freiwillig. Der didaktische Film benennt Fluchtgründe und zeigt drei Beispiele anerkannter Asylsuchender. Er vermittelt geschichtliche sowie verfassungs- und völkerrechtliche Grundlagen wie das Asylrecht im Grundgesetz oder die UN-Menschenrechtskonvention. Der Film zeigt die Unterscheidung von politischer oder religiöser Verfolgung als Asylgrund und einer Anerkennung schutzbedürftiger Flüchtlinge beispielsweise aus Krisen- oder Bürgerkriegsregionen. Zudem grenzt er den ausländerrechtlichen Status von Asylsuchenden und Flüchtlingen zu Migration und EU-Bürgerschaft ab und versachlicht Begriffe und Diskussion. Er gibt einen Einblick in ein Asylverfahren. Begriffe wie Registrierung, Asylantrag, Anhörung, Dublin-Verfahren, Anerkennung oder Abschiebung werden erklärt. Nicht alle Flüchtlinge haben eine Bleibeperspektive. Der Film zeigt die rechtlichen Grundlagen, aufgrund derer viele Flüchtlinge Deutschland in den ersten Wochen, Monaten oder mit Befriedung der Konflikte auch noch nach Jahren wieder verlassen müssen. Andere werden wieder zurück in ihr Land gehen und am Aufbau helfen wollen. Das relativiert hohe Aufnahmezahlen. Der Film zeigt Integrationsmaßnahmen und die Arbeit Ehrenamtlicher in der Flüchtlingshilfe. Er beschreibt staatliche Aufgaben aus dem Asylbewerberleistungsgesetz, die Unterbringung von Flüchtlingen,

Arbeitsverbote und Residenzpflicht. Die Produktion versachlicht eine Diskussion, wirft aber auch kontrovers diskutierte Fragen auf und enthält vielerlei Arbeitsmaterialien. Sie ist auch als **Download** verfügbar.

Krieg, Flüchtling, Asyl, Migration
ab 10 Jahren

Mit den Augen eines Flüchtlingsskinds **DVK327**

Susan Gluth, Deutschland 2005
59 Min., f., Dokumentarfilm

Die 11-jährige Fatima und ihre ein Jahr ältere Freundin Jasmin sind den Massakern in ihrer Heimat Darfur, Sudan, entkommen. Mit den Überlebenden ihrer Familien konnten sie sich in das Flüchtlingslager Bredjing im Südosten des Nachbarlandes Tschad retten. Sie gehörten zu den ersten Ankömmlingen, ihre Eltern bekamen anfangs Arbeit und Geld von einem Hilfswerk, doch mittlerweile arbeitet der Vater auf dem lagereigenen Markt als Schneider, die Mutter versucht unentgeltlich auf der Krankenstation die Traumata der Neuzugänge aufzufangen. Das Lager ist auf 35.000 Menschen angewachsen. Der Film beobachtet die Mädchen im Camp, beim Holz sammeln, singen, lernen. Ihr Alltag scheint ruhig, eingespielt und gelassen, teilweise sogar unbeschwert, doch wenn sie erzählen, was sie gesehen und erlebt haben, wird die Trauer über die Vergangenheit greifbar. "Vom Himmel sind Schüsse gefallen auf Männer und Kühe. Es gab nichts, was sie nicht zerstörten." Sie, das sind die Janjaweed, die Reiter, die mit großer Grausamkeit ihre Opfer jagten und töteten. "Wenn ich zurückgehe, müsste ich an all das wieder denken. Ich will nicht zurück, ich will woanders hin", sagt Jasmin. Ihre Freundschaft gibt den Mädchen Kraft, der Islam Hoffnung, die Schatten der Vergangenheit zu tragen und mit der Ungewissheit der Zukunft umzugehen.
Kinder, Krieg, Eine Welt, Gewalt, Religion, Gewaltlosigkeit, Afrika, Flüchtling, Menschenrechte
ab 16 Jahren

Flucht vor dem Krieg - Mädchenschicksale im Kongo **DVK572**

Stefanie Landgraf / Johannes Gulde, Deutschland 2007 (FWU)
20 Min., f., Dokumentarfilm

Über vierzig Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht vor Kriegen, Verfolgung und Menschenrechtsverletzungen. Die meisten Vertriebenen, zurzeit etwa 20 bis 25 Millionen, bleiben innerhalb der Grenzen ihres Nationalstaates, haben aber als Binnenvertriebene oder "Internally Displaced Persons" (IDP) kein Recht auf internationalen

Schutz. Der Film dokumentiert das bewegende Flüchtlingsschicksal zweier junger Mädchen in der DR Kongo, die mit Hilfe einer Kinderrechtsorganisation (NGO) ihre schrecklichen Kriegererlebnisse verarbeiten und wieder ein neues Leben beginnen.
Krieg, Afrika, Flüchtling, Menschenrechte
ab 16 Jahren

Kamishibai-Karten

Kamishibai-Bildkarten: Das Mädchen mit der Perlenkette **813**

Maneis, Deutschland 2016

15 Bildkarten (A3) für Erzähltheater

Wenn sich die Menschen auf der Straße begegnen, flüstern sie sich zu, was ihren Bekannten passiert ist. Da sind so viele Verbote, so viele Menschen leben in Angst. Und das Leben von Rahas Vater ist bedroht. Dann flüchtet Rahas Familie. Ein beschwerlicher und langer Weg - über die Grenze, über endlose Berge und Täler, bis zum Meer. Dort soll ein kleines Boot sein, das der Sechsjährigen mit ihrer Familie und vielen anderen Menschen die Freiheit bringen soll. "Das Mädchen mit der Perlenkette" ist eine von der Stärke der Hoffnung getragene Geschichte des Aufbruchs, der Flucht und des Ankommens.

Flüchtling, Asyl
ab 5 Jahren

Spielfilme

The Good Lie - Der Preis der Freiheit **DVS929**

Philippe Falardeau, USA 2014
106 Min., f., Spielfilm

Eine Gruppe sudanesischer Kinder flieht vor dem Bürgerkrieg in ihrem Land; nach langen Jahren im Flüchtlingslager bekommen sie, mittlerweile junge Männer, die Möglichkeit, in den USA ein neues Leben zu beginnen. Doch das Eingewöhnen in den neuen Kulturraum erweist sich als schwierig. Eine engagierte Sozialarbeiterin soll Hilfestellung leisten.



Kinder, Krieg, Flüchtling, Identitätsfindung, Integration

ab 12 Jahren

Heute bin ich Samba **DVS897**

*O. Nakache/E. Toledano, Frankreich 2014
114 Min., f., Spielfilm*

Samba lebt seit zehn Jahren illegal in Paris. Er hat eine Stelle als Tellerwäscher, ist integriert, aber lebt in ständiger Angst vor den Behörden. Er stammt aus dem Senegal und lebt bei seinem Onkel, der eine offizielle Aufenthaltserlaubnis hat. Nun bekommt Samba eine Festanstellung angeboten und stellt daraufhin einen Einwanderungsantrag. Damit landet er aber leider in der Abschiebehaft, weil er auf einen früheren Abschiebebescheid nicht reagiert hatte. Unterstützt wird er von einer ehrenamtlichen Hilfsorganisation, die ihn aus der Haft holt und ihm empfiehlt, erst einmal wieder unter dem Radar der Behörden zu bleiben. Also weiter Schwarzarbeit, Aushilfsjobs und ständige Angst vor der Polizei. Gleichzeitig entwickelt sich zwischen seiner "Sachbearbeiterin" von der Hilfsorganisation (einer Karriere-Frau in der Burn-Out-Therapie) und ihm eine zarte Liebesgeschichte.

*Außenseiter, Liebe, Identität, Flüchtling,
Migration, Integration
ab 14 Jahren*

Implosion **DVS779**

*Sören Voigt, Deutschland / Spanien 2011
91 Min., f., Spielfilm, FSK: 12*

Der 17-jährige Thomas fährt mit seinem Vater Niels, einem Staatsanwalt, in den Sommerurlaub nach Spanien. Die nächsten Wochen versprechen ihnen Abwechslung, vor allem von dem anhaltenden Scheidungskrieg der Eltern. Am Abend treffen sie auf Angélica, Thomas' Spanischlehrerin. Durch den arrangierten Zufall, erfährt Thomas von der Beziehung des Vaters zu seiner Lehrerin. Während Niels und Angélica von nun an versuchen, ihr neues Glück unbeschwert zu genießen, geht Thomas eigene Wege. Mit einem gemieteten Motorrad driftet er durch die fremde Stadt und ihre Umgebung. Dabei begegnet er Djamile, die mit einem havarierten Flüchtlingsboot aus Libyen an der Küste Spaniens gestrandet ist. Kurz entschlossen nimmt Thomas sie auf seinem Motorrad mit und versteckt sie heimlich in seinem Hotelzimmer. Während sie sich von den Strapazen erholt, lernen sie sich besser kennen. Niels und Angélica bleibt die Anwesenheit des Mädchens nicht lange verborgen. Während Niels auf eine legale Lösung drängt, ist Thomas überzeugt davon, dass das nur zu Djamiles sofortiger Abschiebung führen würde. Angélica stellt sich überraschend auf seine Seite und Niels muss

realisieren, dass Thomas zu allem entschlossen ist. Thomas erfährt, dass Djamile mit der Schleusermafia einen Vertrag eingehen musste, um die Reise nach Europa zu finanzieren. Sie wird entdeckt und aufgefordert, ihren Vertrag zu erfüllen. Djamile verlässt Thomas, der verzweifelt nach ihr sucht und sie schließlich als Prostituierte auf der Straße findet. Beherrscht von seinem unbedingten Willen, ihr zu helfen, nimmt er Kontakt mit den Schleusern auf und kauft Djamile mit Niels Mietwagen aus dem Vertrag heraus. Niels steht dem Tun seines Sohnes immer hilfloser gegenüber und reagiert mit einem brutalen Wutausbruch, der alles zu zerstören droht.

*Konflikte, Familie, Flüchtling, Verantwortung,
Asyl*

ab 14 Jahren

DVD-educativ. Begleitmaterial online abrufbar.

In This World **DVS491**

*Michael Winterbottom, Großbritannien 2003
86 Min., f., Spielfilm, FSK: 12*

Die beiden afghanischen Cousins Jamal und Enayatullah leben in der pakistanischen Stadt Peshawar nahe der afghanischen Grenze. Jamal, der jüngere der beiden, ist Waise und in dem Flüchtlingslager Shamshatoo untergebracht. Tagsüber arbeitet er in einer Ziegelei. Enayatullah arbeitet auf dem Marktstand seiner Familie. Diese entscheidet, dass Enayatullah nach England gehen soll, um seiner Familie und ihm ein besseres Leben zu ermöglichen. Jamal gelingt es, durch seine Überredungskünste und dank seiner englischen Sprachkenntnisse die Familie zu überzeugen, ihn gemeinsam mit Enayatullah gehen zu lassen. Die beiden gehören nun zu den rund eine Million Flüchtlingen pro Jahr, die ihr Leben in die Hände von Menschenschmugglern legen. Ihre Reise geht über Land: länger und gefährlicher als mit dem Flugzeug, aber viel günstiger - über die Grenze in den Iran, durch Teheran, in die Berge Kurdistans und weiter in die Türkei. Ursprünglich Teil der Seidenstraße ist diese Strecke mittlerweile eine häufig benutzte Schmugglerroute. Hinter Istanbul fängt der beschwerlichste Teil der Reise an - 40 Stunden eingeschlossen und versiegelt in einem Frachtcontainer zusammen mit anderen verzweifelten Flüchtlingen. Enayatullah überlebt die Überfahrt nicht. Für die anderen dieser Passage nach Italien ist der Weg aber noch nicht beendet. Mit Schlauheit und Glück schlagen sie sich durch Europa und erreichen endlich das Flüchtlingslager Sangatte in Frankreich. Hier gibt es noch die letzte Hürde: als blinde Passagiere auf einem Lieferwagen versteckt nach Großbritannien zu kommen.

Jamal ist nun allein in der großen Stadt London.



Flüchtling, Menschenrechte, Migration
ab 14 Jahren

Goldener Bär und Friedenspreis bei der Berlinale 2003. Kinotipp der Katholischen Filmkritik September 2003.

Die Piroge

DVS800

Moussa Touré / Senegal / Frankreich 2012
87 Min., f., Spielfilm

Erzählt wird die Geschichte einer Reise übers Meer. Eine Gruppe von etwa 30 Männern – als blinder Passagier ist auch eine Frau an Bord – möchte nach Europa gelangen. Das Ziel der Migranten sind die Kanarischen Inseln.

Kapitän Baye Laye weiß um die Gefahren der Überfahrt und hat das Kommando nur widerwillig übernommen, vor allem wohl deshalb, um seinen unerfahrenen jüngeren Bruder vor dem sicheren Tod zu bewahren. Das Medium ist auch als Download verfügbar. *Armut, Flüchtling, Solidarität, Globalisierung, Migration*
ab 14 Jahren

In der Bibliothek kann unter der Signatur Afu 238 eine Arbeitshilfe zum Film entliehen werden und unter Afh 229 eine Arbeitshilfe zum Thema "Flucht, Migration und Asyl im Film". Vielfach preisgekrönt. "Film des Monats" der Jury der Evang. Filmarbeit 04/2013.

Die Farbe des Ozeans

DVS740

Maggie Peren, Deutschland / Spanien 2011
92 Min., f., Spielfilm, FSK: 12

Auf einer der Kanarischen Inseln wird die deutsche Touristin Nathalie bei einem Kurzurlaub über Silvester unfreiwillig Zeugin eines Flüchtlingsdramas. In einem an den Strand gespülten Boot aus dem Senegal gibt es nur wenige Überlebende, darunter Zola mit seinem siebenjährigen Sohn Mamadou. Nathalie lernt beide kurz kennen, bevor sie in ein Internierungslager gebracht werden und auf Betreiben des spanischen Polizisten José bald abgeschoben werden sollen. Durch einen sich hilfsbereit gebenden Afrikaner gelingt den beiden die Flucht in ein Erlebnisschwimmbad. Von dort aus bittet Zola Nathalie telefonisch

um Geld, um die Insel heimlich verlassen zu können. Gegen den Widerstand ihres Freundes ist sie dazu bereit, doch alle haben die Rechnung ohne die Gier der Schlepper gemacht.

Afrika, Flüchtling, Menschenrechte, Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Migration, Dilemma
ab 14 Jahren

Illegal

DVS686

Olivier Masset-Depasse, Belgien / Luxemburg / Frankreich 2010

95 Min., f., Spielfilm, FSK: 12

Tania, eine 39-jährige Russin, lebt seit acht Jahren mit ihrem 13-jährigen Sohn Ivan illegal in Belgien. Obwohl die Behörden ihren Asylantrag abgelehnt haben, gelingt es ihr mit Hilfe gefälschter Papiere, einen Job zu finden und ihren Sohn zur Schule zu schicken. Doch sie lebt in ständiger Angst davor, abgeschoben zu werden. Eines Tages führt eine Polizeikontrolle zu ihrer Verhaftung. Ivan kann entkommen und flüchtet sich zu einer Freundin Tanias. Mutter und Sohn werden getrennt und Tania wird in das „Centre 111 bis“ gebracht, ein Abschiebegefängnis für illegal eingewanderte Frauen und Familien. In Haft steht Tania unter großem psychischem Druck. Der sie verhörende Beamte behauptet, dass sie wegen der gefälschten Papiere mit einer Gefängnisstrafe zu rechnen habe. Deshalb macht sie sich große Sorgen um Ivans Schicksal. Hinzu kommt, dass der Junge damit droht, demnächst für die russische Mafia zu arbeiten, da er sonst nicht genug Geld zum Leben habe. In der Haft macht Tania die Bekanntschaft einer jungen Frau aus Mali, Aissa, die ihre Abschiebung bereits mehrmals Mal verhindern konnte. Doch dafür musste sie die rohe Gewalt der Polizisten ertragen. Nach den letzten schweren Misshandlungen begeht Aissa in der Abschiebehaft Selbstmord. Auch Tania soll abgeschoben werden. Nach zwei erfolglosen Abschiebeversuchen wird auch sie von Polizisten brutal zusammengeschlagen. Schließlich gelingt es ihr trotz schwerer Verletzungen aus dem Krankenhaus zu fliehen und zu Ivan zurückzukehren. *Flüchtling, Menschenrechte*
ab 14 Jahren
Französische Originalfassung mit deutschen Untertiteln.

Der Marsch**DVS904***David Wheatley, Großbritannien 1990**95 Min., f., Spielfilm*

Eine große Menschenmenge aus dem Sudan macht sich auf den Weg, um sich vor dem Hungertod als Folge der ökologischen und klimatischen Katastrophe ihrer Region zu retten. Sie wollen nach Europa marschieren, um die reichen Länder mit ihrem Elend zu konfrontieren. Claire Fitzgerald von der Europäischen Kommission in Brüssel versucht, sich für diese Menschen zu engagieren, doch die schwerfällige Bürokratie kann sich zu keinen Hilfsmaßnahmen entschließen. Der Zug der Armen erhält in Nordafrika weiteren Zulauf und erreicht schließlich die Meerenge von Gibraltar. Auf der spanischen Seite stehen hochgerüstete militärische Einheiten.



*Umwelt, Eine Welt, Konfliktherde,
Krisengebiete, Armut, Reichtum, Flüchtling,
Gerechtigkeit*

ab 14 Jahren

Das Buch zum Film kann unter der Signatur Af 61 entliehen werden.

Bestellungen:

Ökumenischer Medienladen

Augustenstraße 124, 70197 Stuttgart

Tel.: 0711/222 76 68 bis 70

Fax: 0711/222 76 -71

E-Mail: info@oekumenischer-medienladen.de

www.oekumenischer-medienladen.de

www.facebook.com/oekumenischermedienladen

Beratungszeiten:

Mo, Di + Di: 9.00 bis 16.30 Uhr

Mi + Fr: 9.00 bis 12.30 Uhr

Telefonisch erreichbar ab 8 Uhr